



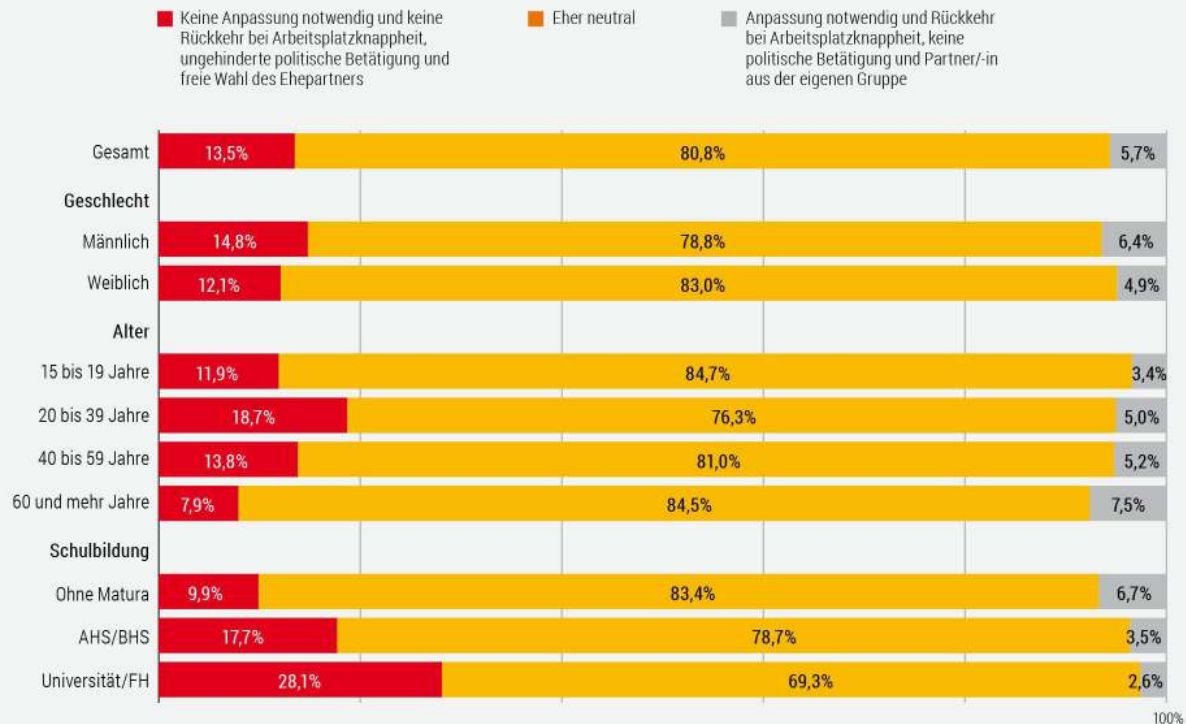
**Bauch
schlägt
Kopf**

Empfehlungen

**„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat,
egal wie es ausgeht.“
(Vaclav Havel)**

ÖSTERREICHER/-INNEN:

Fremdenskeptische und fremdenfeindliche Einstellungen



Q.: GfK-Erhebung (Februar-März 2016). – Berücksichtigt wurden nur Personen, die diese Frage beantwortet haben.

ZUGEWANDERTE:

Wenn Sie die österreichische Gesellschaft einmal allgemein betrachten: Sind Sie damit ...?



Q.: GfK-Erhebung (Februar-März 2016). – Berücksichtigt wurden nur Personen, die diese Frage beantwortet haben.

**„Wir sehen die Dinge nicht wie sie sind!
Wir sehen sie so wie wir sind!“**

Die **öffentliche Sicherheit** ist nach allgemein anerkannter Definition die Unversehrtheit der objektiven Rechtsordnung, der subjektiven Rechte und Rechtsgüter des Einzelnen und die Funktionsfähigkeit von Einrichtungen des Staates.

„Versicherheitlichung“

vs.

„Verganzheitlichung“

„Versicherheitlichung“

**Politik hat die Tendenz, immer kurzatmiger
auf Ereignisse zu reagieren!**

Ereignisorientierung = „worst-case-Kultur“

„Versicherheitlichung“

Repression = ereignisorientiert

Prävention = lösungsorientiert

„Versicherheitlichung“

**Je mehr dieses System „Verlierer“ produziert,
desto mehr „Problem“-Gruppen entstehen!**

„Versicherheitlichung“

**Menschen sind jetzt leichte „Beute“ für Verführer,
die ihnen die Gewissheit geben, bedeutend zu sein
und „Sicherheit“ zu geben!**

„Versicherheitlichung“

**Daraus entsteht die Stärkung rechtspopulistischer Parteien
sowie politisch und religiös motivierte Gewalt!**

„Versicherheitlichung“

Wünschenswert wäre die Bereitschaft, die sozialen, bildungs-, gesundheits-, wirtschafts- und sicherheitsrelevanten Ursachen anzuerkennen und **gemeinsam(e)** Maßnahmen zu setzen!

„Versicherheitlichung“

**Wünschenswert wären Ursachenanalyse, interdisziplinäre Zugänge
und Evaluation für wirksame und nachhaltige Lösungen!**

Unbehagen | Unsicherheit | Emotionalisierung | Angst

durch zu wenig Wissen

durch Angst vor Stigmatisierung bei „kritischer“ Diskussion

Meinungen werden „nicht erlaubt“ - Diskriminierung

Unbehagen | Unsicherheit | Emotionalisierung | Angst

Kritik in einer offenen Gesellschaft

Feindseligkeit - Diskriminierung - Ungleichwertigkeit

Unbehagen | Unsicherheit | Emotionalisierung | Angst

**Diese tatsächliche oder gefühlte „Nichtfunktionsfähigkeit“
zerstört das Vertrauen in den Staat | Politik | Gesellschaft!**

Unbehagen | Unsicherheit | Emotionalisierung | Angst

Der persönliche Maßstab für die „Normalität“ und der moralische Referenzrahmen verschieben sich!

„Die Welt ist auf den Kopf gestellt, mit dem Zusammenbruch der Ordnung schlägt die Stunde der Skrupellosen und Entschlossenen, die sich ermächtigen das zu tun, was andere nur zu denken wagen!“ (Jan-Philipp Reemtsma)

Ohnmacht

Ohnmacht ist das Gefühl von Hilflosigkeit und mangelnden Einflussmöglichkeiten im Verhältnis zu etwa den eigenen Wünschen, subjektiv angenommenen und objektiven Notwendigkeiten oder dem Überlebenswillen.

Anerkennung | Ungleichwertigkeit

Negative Anerkennungsbilanzen erhöhen die Bereitschaft zur Abwertung, Ausgrenzung und zu menschenfeindlichem Verhalten!

Anerkennung | Ungleichwertigkeit

**Es handelt sich um eine Abwertung anderer
zur eigenen Aufwertung!**

Anerkennung | Ungleichwertigkeit

**Für eine demokratische Kultur ist die gemeinschaftliche
Wertschätzung einer gewaltfreien Auseinandersetzung elementar!**

Anerkennung | Ungleichwertigkeit

**Demokratie ist nicht nur eine Regierungsform, sondern
eine gelebte Gesellschaftsform und Alltagskultur!**

Anerkennung | Ungleichwertigkeit

**Der Schutz aller Menschen muss der Mittelpunkt
des Handelns in der Praxis sein.**

Anerkennung | Ungleichwertigkeit

Werden Gleichwertigkeit und Anerkennung ermöglicht, kann diese Erfahrung vor Abwertung, Diskriminierung und Gewalt schützen!

Anerkennung | Ungleichwertigkeit
Denn zum Täter kann auch werden,
wer nicht Opfer sein möchte!

Radikalisierung

Religion und Politik spielen vor dem Einstieg in die radikale Clique keine explizite Rolle

Radikale Clique

Zielgruppe sind unzufriedene junge Menschen und sind leichter zu gewinnen, wenn sie Misstrauen, Absonderungen und Ablehnung empfinden!

Radikalisierung

Ist kein einzelnes ursächliches Ereignis!

**Die Radikalisierungsprozesse sind keine für sich
allein stehenden isolierten Prozesse!**

Radikalisierung

**Ist das Zusammenspiel von Persönlichkeitsfaktoren |
Sozialisationseffekten | Gelegenheitsstrukturen**

Radikalisierung

**Der 1. Kontakt erfolgt über Gleichaltrige
Schule, Freizeit, Medien ...**

Radikalisierung

**Die Attraktivität liegt in einem umfassenden ideologischen
und zugleich sozialen Angebot!**

Radikalisierung

Feste Struktur der religiösen Riten, die das Alltagsleben strukturieren | eine starke Gemeinschaft, die die Welt und den eigenen Platz darin erklärt | verspricht Lösungen für die persönlichen Krisen

Radikale Clique

Primäres personelles | ideelles | materielles Stützsystem

Verständnis und Anerkennung

Ordnungsstruktur und „umsorgt zu werden“

Radikale Clique

Starke Bindungskraft | Anziehungskraft

**Die eigene Einstellung findet Rückhalt
und man wird respektiert!**

Radikale Clique

**Im Vordergrund stehen soziale und emotionale Aspekte!
Hauptmotive sind die Suche nach sozialem Rückhalt,
Verständnis und Struktur!**

Radikale Clique

Vermittelt (neue) soziale Identität, rückt schnell gegenüber der personalen Identität in den Vordergrund und begünstigt so die Radikalisierung!

Radikale Clique | Einstiegsalter

Rechtsorientierte zw. 12 und 14 Jahren | 21 und 24 Jahren

Linksorientierte zw. 14 und 15 Jahren

Islamisten zwischen 16 und 19 Jahren

Prävention

Daher ist offenkundig, dass es gilt, Maßnahmen im Sinne einer ganzheitlich begriffenen Radikalisierungsprävention zu gestalten und umzusetzen!

Prävention

Ganzheitlich heißt auf die offensichtlichen Bedürfnisse der Betroffenen - defizitäre Familienstrukturen, Erfahrung sozialer Isolation, Entwicklungsstress - zu fokussieren!

Prävention

Ist ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag! Das darf aber nicht dazu führen, dass wegen der „Verantwortungsdiffusion“ niemand aktiv wird!

Prävention

Multiperspektivität ist gefordert!

Extremismus entsteht nicht über Nacht aus dem Nichts!

Prävention

**Richtet sich „proaktiv“ vor Ideologisierung | Radikalisierung
an „normale“ Jugendliche!**

Prävention

**Auffällige Entwicklungen in den primären und sekundären
Sozialisationsinstanzen (Familie und Schule) decken sich im
Sozialverhalten mit denen anderer Delinquenten!**

Prävention

**Kooperationsbedürfnis | Kooperationsfähigkeit | Verzahnung
zielgruppenspezifisch | früh angesetzt | stärker vernetzt**

Prävention

Das heißt konkret, Präventionsmaßnahmen verstärken und soziale Kompetenzen von Kindern | Jugendlichen fördern!

Prävention

Braucht Ermutigung | Anerkennung | Verbindlichkeit!

Prävention

**Das heißt, durch eine sinnvolle interdisziplinäre Kombination,
vorhandene Präventionsmaßnahmen adäquat nutzen!**

Prävention

**Denn, es ist nicht der Islam,
der junge Menschen in die Radikalisierung treibt!**

„Verganzheitlichung“

Die gemeinsame Verantwortung!

Welche Verantwortung haben wir?

Kontakt

Günther Ebenschweiger

T: 0676 / 4 25 4 25 4

M: info@ebenschweiger.at

W: www.aktivpraeventiv.at

